Beitung für das Dilltal.

erionspreise: Die fleine 6-gesp. aggazeile 15 A, die Retsamen-10 A. Bei unverändert Wiedero - Aufnahmen entfprechenber n, für umfangreichere Auftrage igt Beilen Abidluffe. Offerten-

Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschaffestelle: Schulstreese t. e Jennut: Dillenburg ftr. 24. Ansgabe töglich nachmittags, mit Andnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljabriich ohne Bringerlohn & 2,10. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäfitstelle, außerbem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Postanfinlten.

rend bes

en un erer nahme em

ften und if atte, inabel

ben erie

Bfr. Come

gen wir I

und Fam

ing.

me, insbei

. Blumenip

die Eroften

urger am

as, Rangim

foridliden

Luguft im 2

ge Granafi

ber Bruber

ms,

Inf.-Regt.

auer:

. Snas,

. im Felbe.

Maat 3. Su

Jachmittag

nn, unser

Onkel, der

en

enaubach

statt.

m Felbe.

917.

Dienstag, ben 28. August 1917

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Kohlenharien.

In der Berordnung im Areisblatt Rr. 199 ift in § 2 Abf. Edling ein Drudfehler unterlaufen. Es muß beigen: Durchfchnitt bon 22 Pfund muß aber annahernd gert - nicht gewährt - werben", b. f. es barf im Durchoffer Haushaltungen tein größeres Quantum als 22 als Bedarf angenommen werben. Es ift Cache ber de swiften ben Familien auszugleichen.

Bu & 6. 3ch erfuche die Roblenhandler, die boll beliefe farten aufgubewahren, alfo einstweilen nicht an ben tlenden Bürgermeister zurückzugeben. Ich werde kon-eren, daß die borhandenen Warten mit den gelieserten m Abereinstimmen.

dlenburg, ben 25. August 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

Gewerdliche Betriebszählung. Rreisblatt Rr. 180 laffe ich ben Herren Bürgermeiftern heises eine inzwischen vom Kriegsamt herausgegebene fing für die Gemeindeverwaltungen zur Rachprüfung ingebogen" über die gewerbliche Betriebszählung nebit für das Kriegsamt bestimmten Postfarte zugehen. Entnd dieser Anweisung ist bas Material für die Betriebsg genau nachzuprüfen und im übrigen der Anweisung end zu verfahren. Die Bordrude find nach genauer bis patestens zum 20. September bo. 30. hierher ein-

welt mir bon ben einzelnen Gemeinden bereits aus-Fragebogen zugegangen find, laffe ich diese ohne iben gur Bervollständigung gurudgebben. Menburg, ben 34. August 1917.

Der Königl. Lanbrat.

Dichtamtlicher Ceil. Die Rheingrenze.

Sm Brofessor Dr. Frit Kern, Frantsurt a. M. Das Bubliften muß endlich bie Galtigfeit ber gufrich französischen und europäischen These anerkennen, d Dentschland am Rhein endet. Diese natürliche Srenze zu gewinnen, ist die unwiderstehliche Tendenz wieres nationalen Wesens. Die Weschichte lehrt, daß it breußische Herrschaft fiber die Rheinsande seit 1815 ne für die Ruhe der Welt mörderische Widerstnnigkeit Wenn wir biefe begibentalische Frage nicht löfen, dern wir unfere Rinder nicht gegen die Schreden eines wen Krieges . . . Der Mein ift nicht preußisch, er ift in alter gallischer Strom . . . Bielleicht werben die beinlande, von bem preugischen Panger befreit, in nigen Jahren das entwickeln, was Charles Maurras ne frangösischen Anlagen nennt. Für ben Augenblick

tmägt es, wenn teine Ede Preugens mehr in bas fran-Borin im "Denvre", 7. Juli 1916.

allbent Boincare führte im Tebruar 1917 mit feinem ben bentichen Reichstanzler jeht entschleierten Geheim-wieder einmal ben Wahrscheinlichkeitsbeweis bafür, Mheingrenze nicht aussterben wird, solange es Frand ber Welt gibt. Die Rheingrenze, zusamt dem Haft des fiarte Germanenvolk, das fich erkühnt hat, zu Seiten dieses "echt französischen" Stromes zu siedeln, unsterblich bei unseren Rachbarn weiter. Der Franwie faum ein anderer Europäer ein leidenschaftlicher Schier Träger seiner Geschichte, und er hat vielleicht darum so wenig geschichtlichen Ginn. Jedenfalls ruht gangen bisherigen beutschen und französischen Gebemeinsam diese gespenstische Hapothet, und wenn und der gang nicht dagegen sicherte, milste unsere Bu-di weiter schwer mit ihr belastet sein.

E Rhein mit seinen beiden Ufern war im Bertrag von (843) bem Mittelreich Lothard zugeteilt, nicht lange Ober ban Heinrich I. mit überlegener Macht an fand gebrucht worden. Die französischen Könige leboch an ihrem Erbrecht auf das ganze Reich Rarls ten fest. Aus diesem Familienanspruch erwuchs der Eroberungsgebanke. Als ber beutsche König im hundert einmin in der Gerne weilt, freift der fran-Monig freads nach Nachen, um den goldenen Adler Ralferpfalz nach Westen zu drehen; er büßt diesen den Ueberfall mit ber Besagerung von Paris. Die de Alpen, das Meer seizen die organische Geuntreiche nach bret Geiten fest. Für Eroberungen nd ben Franzosen nur die bierte, die Ditseite, wo seit Jahrhundert keine starke Kaisergewalt mehr dem en Ausbreitungebrange wehrte. Gollte bort nicht e "natürliche" Grenze Frankreichs zu finden sein? Stand boch schon bei Julius Casar zu lesen, der trenne Walfien und Germanien. Also zugleich eine und eine geschichtliche Brenge!

Bahr 1270 beginnen bie frangofischen Grengen 26 zu marschieren. Die damals deutschen Lande von ein über Cambrad, Berdun und Lyon bis Mar-Rederlande, Groflothringen und Butgund, die reichsten und blubenbften Striche bes Abendlandes, de Staffein ber frangofifchen Emberung nach Diten. tunnt sich bas frangosische Boll schon zu, der deutsche abe, zunächst in einem Geheimbertrag, bas linke abgetreten. Die Effaffer find bamals auf deutbie erften, ben Erbfeind im begehrlichen Rachbarn

zu erkennen und das übrige Deutschland zu warnen. Aber Frankreich fährt fort, sich erobernd dem Ahein zu nähern, unger Richelien, Ludwig XIV., der Revolution, und steht mit Rapoleon I. so einigermaßen am Biel, mit Brüdentopfen fogar bis an bie medlenburgifden Grengpfable bin, Ein langer Broges, in dem aber bis 1813 und 1870 immer diefelbe Parrei fiegte. Die frangofifche Partei ift ein wenig berwöhnt worben: fie hat an ihrer Beichichte ein gefährliches Erbteil, ein schimmerndes Gewebe von friegerischem Ruhm und schrankenloser Ausbreitungssucht. Eine unstanige Leibenichaft, die ein ganges Boll bergehrt und einfachfte Tatfachen abwürgt.

Frankreich bedient sich seit 700 Jahren bielfuch ber Abbafaten als Staatsmänner, Briand und Ribot haben heute genau biefelbe unnachahmliche, feurig entruftete, prachtige Henchelei zur Berfügung, die schon ums Jahr 1300 im Munde der damaligen Kronjuristen sittlich empört war, wenn fie ein beutsches Gebiet beschlagnahmten, natürlich im Ramen ber Unidaild embort fiber bie beutiche Infamie, ein Land zu besitzen, bas zu haben bem frangofischen Ronig nach Recht und Gerechtigkeit zustünde . . . Und niemals haben bie frangofischen Machthaber, wenn fie am Rhein die hegomonte fiber Europa fuchten, etwas anderes gesucht, als Ent-Schädigungen, Rudforberungen (rocuperations), Wieberbereinigungen (reunions), Befreiungen (desannerions). Gott, das Recht und die Ratur fianden genau so hinter Ludwig XIV. und seinem mordbrennenden Apostel Melac, wie binter bem Prafibenten Baincare und feiner Abbotatenreg-

And Poincares Ebelmut, die Mainzer, Kölner und Arefelber nicht direkt zu annektieren, sondern als einen "unabbangigen" Mheinbundftaat, unter Barifer Oberleitung natürlich, bon Deutschland abzutrennen, alfo bas Gelbic feinemungerecht ber bom preufischen Joch zu befreienden urkeltischen Rheinländer zu achten, die dann in ein paar Jährden nach Lorins oben wiedergegebener Ansicht ihre frangofifche Seele icon bon felber entbeden würden: auch biefer mobernfte Ausbruck für faure Trauben, "Rheinbund" anstatt "Rheingrenze", ift ein ehrwürdiges altes Erbstud ber frangofischen Autofratie. Der Mheinbund war immer ein Uebergang jur Abeingrenze. Philipp ber Schöne (um 1300) Ludwig XIV., Napoleon I. haben die Abhängigkeit ber Deutschen auch in dieser Form zu verschleiern versucht. Wirklich nen und mudern ift an Boincars nur, daß er fich außeit von den Hütern der "Wlotre" auch von wirtschaftspolitischen Spekulanten beraten läßt. Man sagt: Grenzen von 1790 und meint — Kohle! Die gute alte Rheingrenze geht mit der Zeit und sucht die "natürlichen" Wrenzen auch unter ber Erbe.

Der Bang des Prieges hat von den bielen Beweggründen bes Weltfrieges einen nach bem anbern berblaffen laffen, fogar bas fogenannte Toftament Beters bes Großen, das den Russen Zaringrad (Komstantinopel) versprach. Zeit icalt fich mehr und mehr die allerattefte Triebfeber, die Mheingrenze als diejenige heraus, die den Frieden am gäheften verhindert. Die Welt muß doch einsehen, daß der Abler in Aachen nach Weften gebreht werden muß! Gallt ber Ruffe ab, muß der Dantee feine Roffe im Rhein tranten

und die in seinen Fluten bersunkene Trikolore heben! Bir in Deutschland aber wollen diesen historischen Mummenichang ber Rheingrenze nicht unterschätzen. Ungegahlte Menschenleben find an ihm zugrunde gegangen. Der Weichichtstundige weiß, was "Anachronismen" bedeuten und wie ihr aabes Leben fich in den Lauf der Entwicklung Kammert. Die Rheingrenze war von Anfang an ein Anachronismus: aber 1812 fand fie doch einmal vorübergebend in Wirklichkeit ba! Das gehört zu dem wenigen, was bas frangofliche Schulkind an Geschichte behalt. Sie wird immer wieder bei guter Gelegenheit auferstehen, wie auf dem Titelbild ber Senbrofchure, bie Unfang 1914 ben gallifchen Golachtgott in ben Bolten zeigte, ifte er ben Schwadronen frangd-fifcher Dragoner, die mit blitzenden Schwertern die Bingener Hohen hinadseurmen, seinen trunkenen Schlachtruf: "Auf, an den gollischen Rhein!" zugröhlt. Wir müssen dieses Trugbild für immer zerstoren. Es ist eine geschichtliche Notwendigkeit für Deutschland, daß es, zwischen Glawen und Angelfachsen eingekeilt, und zwischen beiden ins Freie ftrebend, noch einmal wieder die chinefische Mauer bes frangofischen Größenwahns mit den Waffen brechen muß.

Die Engesberichte. Der deutiche amilice Bericht.

Großes Sauptquartier, 27. August. (28.9. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplag:

heeresgruppe Aronbring Rupprecht. In Flandern berftärkte fich ber Feuerkampf an ber Riffte, sowie zwischen Pfer und Lho gegen Abend erheblich: er hielt auch nachts an.

Heute Morgen brangen mehrjach ftarke englische Erkunbungsabteilungen gegen unfere Linien bor; fie find durchweg

Burudgefdlagen worden. Bom Sa Auffe-Ranal bis Bens ging farte Artilleriewirtung bestigen englischen Borfiogen voraus, die nordweftlich von Leus turz vor Dunkelheit einsehten: fie fcheiterten berluftreich.

Die Wefechte im Borfeld unferer Stellungen weitlich bon Be Catelet bauerten tagsliber mit wechselndem Erfolg an. Bei ben Wehoften Dalatoff und Cologne errang ber Feind örtliche Borteile; Berfuche, ben Wewinn zu erweitern. ichlugen verluftreich fehl.

Seeresgruppe beutider Rronpring. Am Chemin des bames und in ber westlichen f hampagne zeitweilig lebhafte Artifteriefampfe. Gubach bon

Ailles kamen französische Teilangriffe in unserem Abwehrfeuer nicht bis an unfere hinderniffe hemn.

Bor Berdun blieb es westlich der Maas im'allgemeinen ruhig. Auf bem Oftufer wurde bis in die Ratht hinein erbittert gefampft. Die nach Trommelfeuer bei Beaumont, am Foffee. und Chaumes . Bald einfehenden Angriffe ber Frangofen brangten und anfänglich aus Beaumont und den Waldstüden heraus. Im Wegenstog wurden Dorf und Balber gurudgenommen und einige 100 Befangene einbehalten.

Abende brachen frangofische Krafte erneut zu Angriffen bor, die ju noch andauernden Rampfen um Beaumont führten. Buifden bem Daastal und ber Strage Beaumont-Baderaubille find alle Angriffe ber Grangojen gefcheitert.

Rittmeifter Freiherr bon Richthofen ichon feinen

Beftlicher Kriegsichauplat:

Gront Des Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern

Rordweftlich bon Jatobstadt gaben die Ruffen einige Stellungen auf bem Gubufer ber Donan auf; fie wurden bon

Bei Baranowitichi und fudweftlich von Que lebte im Anichluß an erfolgreiche eigene Erfundungsvorftoge bas Beuer auf. Bei Suftatbn erftidte unfere Artilleriewirfung einen ruffifden Angriffsverfuch.

Front des Beneraloberft Ergherzog Jofef. 3m Angriff entriffen beutsche Truppen ben Rumanen einige Sobenftellungen nordweitlich bon Gobeja; beftige Wegenstöße des Feindes brachen verlustreich zusammen.

heeresgruppe bes Weneralfelbmaricalis bon Dadenfen.

und an ber

Magedonifden Gront feine Ereigniffe bon Belang.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenburff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Der operreichijde antliche Bericht.

Beftlicher Kriegsichauplat: Bei Coveja erftürmten beutsche Truppen ber Heeres-fwnt Erzherzog Josef eine seindliche Stellung und behaup-

teten fie gegen heftige Angriffe.

Italienifder Kriegsichauplas: Die elfte Jongofchlacht bauert fort. Die Angriffe bes Feindes richteten fich abermals gegen unfere Linien auf ber Sociffache bon Bainfigga-Beiligegeist und nördlich bon Gorg. Der Kampf wurde namentlich bitlich von Ausga, wo Steieren bom Regiment 47, Dalmatier bon ben 37er Schühen und andere Truppen dem Feind erfolgreich entgegentraten, sowie auf dem heißumstrittenen Monte Gan Gabriele mit großer Erbitterung geführt. Die wacheren Berteibiger behaupteten fich gegen alle Angriffe. Auf ber Barft-Hochfläche nur Festwachen-Geplänkel. Drei fealienische Flieger wurden bon der Erbe

Balkan Kriegsichauplag: Riches Reues.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 26. August. (18.8.) Genemifinbobericht. Dagebonifche Gront: 3m Gernabogen und weitlich des Barbar lebhaftes Artilleriefener. Auf ber übrigen Front Stör-Swei englische Rompanien, welche im Abschnitt nördlich des Doiran-Sees unfere borgeschobenen Abteilungen unzugreifen bersuchten, wurden burch Teuer bertrieben. Im Strima Tal vereinzelte Ranonenichilffe und Patronillengesechte. - Rumanische Front: Schwacher Austausch von Gewehr- und Arzillerieseuer an einzelnen Teilen ber Front.

Die amtliden Berichte der Gegner.

Frangofischer Bericht bom 26. August, nachmittags: Rörblich von Berbun berrschte während der Racht große Artillerietätigkeit auf bem rechten Maasufer zwischen Gamognicus und dem Cauxidres Walde. Auf dem linken Ufer ruften wir fublich bon Bethincourt leicht bor. Unfere Boften befinden sich am Runde bes Dorfes und fteben am Gud-ufer bes Forges-Baches. Auf den Maashohen kofteten ben Feind gloei bon ihm berfuchte Handstreiche merkliche Berlufte, ohne ein Ergebnis einziebringen. Sonft überall ruhige Racht. - Abends: In ber Champagne fehte unfere Artillerie ihr Berftbrungsfeuer fort und rief in ben beutschen Linien Explosionen von Gasreservoiren in der Gegend nördlich der Navarin-Ferme herbor. Auf dem rechten Maasufer haben unfere Truppen heute fruh kruftig zwischen ber Mormont-Jerme und dem Chaume-Balde angegriffen. Unfer Angriff ift bollig gelungen. Er brachte und in ben Besith aller unferer Biele twog bes erbitterten Wiberstandes ber Deutschen. Wir nahmen ihre Berteidigungestellungen auf einer Front bon 4 Rifometer und einer Tiefe bon etwa 1 Kiloweter. Der Hoffes Bald und ber weiter nörblich gelegene Beaumont-Wald sind gang in unserer Hand. Weiter nordmärts erreichten unsere Truppen den Südrand des Durses Beaumont. Ein kruftiger bom Barille-Balbe aus besouchierender deutscher Gegenangriff wurde unter Artifleriefeuer genommen und mit schweren Berluften abgewiesen. Wir machten zahlreiche Gesongene. Ihre Bahl ist noch nicht festgeftellt. Anf bem linken Maasufer hat ber Artilleriekampf zeitweilig in der Gegend nördlich der Sobe 304 eine große Heftigkeit angenommen. Richts zu melben bon der übrigen

Englifder Bericht bom 20. Auguft, nadimittags: Wir griffen gestern Abend ben Seind an und trieben ihn aus Grubenteilen, bie bon ihm am Morgen nördlich ber Giffemont Germe wieder genommen wurden. Unfere aften Stellungen wurden willig wieber bergeftellt. Gin beuticher Begenangriffeberfuch, ber bir Baufe ber Racht ausgeführt wurde, icheiterte. Die Bortugiesen wiesen beute nacht einen Handstreich fubbitlich von Labentic ab. Die beutsche Artillerie geigte eine große Tarigfeit in ber letten Racht weftlich bon Mpern und in der Wegend von Lombartshde. — Abends: Bei Tagesbeginn griffen wir bie feindlichen Stellungen auf einer Front bon über 1600 Metern Bfilich von Sargicourt an und nahmen fie. Unfere Truppen drangen bis auf 800 Meter bor und nahmen die Berteidigungswerke ber Cologne-Ferme und der Malatoff-Ferme im Spurm und richteten fich auf bem eroberten Gelande ein. Im Laufe Diefer Operationen fielen 136 Gefangene in unfere Sand. Heute fruh unternahm der Feind nach einem heftigen Bombardement einen Angriff gegen bie Strafe Ppern-Menin, Unter Benutung bon Flammenverfern gelang es ihm für einen Augenblick ben Northwestrivsel bes Inbernes Balbes zu beseinen. Unfer Gegenangriff berrrieb thu alsbald wieder und unfere Stellung ift gur Beit wieber hergestellt. Gine beute frub füdöftlich von St. Inlien ausgeführte Einzeloperation genattete uns, unfere Linien leicht vorzuruden. Diese Racht emberte ber Geind nach einer beftigen Beichiefjung ben bon uns in der Nacht bom 24, jum 25. August weftlich des Geleidebaches (fühlwestlich von Lombartzhde) genommenen Boften zu-Bieberaufleben ber beutschen Artillerietätigkeit heute im Abschnitt von Niemwort. — Die Mieger waren gestern tregen bes ichlechten Wetters nur wenig tatig bis jum Abend. Um dieje Beit führten wir mit Erfolg Beobachtungen aus, arbeiteten in Berbindung mit ber Artiflerie und lieferten eine Angahl Ranipfe. Drei feindliche Fluggenge wurden abgeschoffen und bier gezwungen, beschädigt zu landen. Drei unferer Glieger find nicht gurudgefehrt.

3talienifder Bericht bom 96. Anguft: Die Bonsofchlacht beginnt ihren großartigen Umfang zu zeigen. Manuftatigkeit, die nördlich Görz seit dem 19. August stattfindet, tann folgendermaßen gufammengefaßt werden: Die tapferen Truppen ber zweiten Armee ichlugen unter bem feindlichen Gener biergebn Bruden und überichritten in ber Racht gum 19. Angust ben Ifongo. Sie machten barauf einen Angriff gegen die Sochfläche von Bainfigga, indem fie enticheibend gegen bie Gront Belenif-Brh borftiegen. Darauf umgingen fie bie drei feindlichen Berteibigungelinien bon Gemnen, Robifet und Madoni. In Berbindung mit diesen Kampfhandfungen und in berfelben Beit griffen andere Rrafte diefelben Linien bon borne an und durchbruchen fie tron bes hartnächigen feindlichen Widerstandes. Die Folge dieses kihnen Manübers war der Fall des Monte Santo. Die Truppen der zweiten Armee jegen jest ihren Bormarich gegen ben Ditrand ber Sochfläche bon Bainfigga fort und treiben ben Feind, ber mit Garten Abteilungen von Maschinengewehren und leichter Artillerie einen febr lebhaften Biberftand feiftet, gurud. In ben Rampfen bom 19. bis zum 23. August ze,chneten sich bie 33. und 34. Brigade Liborno, die 95. und 96. bon Ildine, bie 127, und 128, von Morenz, die 257, und 258, von Toriona (?) die 261. und 262. von der Injel Elba, das 279, Infanterie-Negiment (Brigabe Utjenca), die erfte und fünfte Berjaglieribrigabe (das 6., 12., 14. und 21. Regiment), die 9. und 13. Bombarbierabreilung und bas gweite und vierte Bataillon ber Brudenbau- und Genieabzeilung unter allen am Rampfe beteiligten Truppen durch Tapferfeit und Schneid aus, Mos bem Rarft wurde die Schlacht gestern gweimal unteremer bei Durch fleine Forischritte berichtigten und befestigten wir die bon und eroberten Stellungen. Feindliche Gegenangriffs-berfuche scheiferten in unferem Feuer. Die gabl ber bis jest in bas Cammellager gebrachten Befangenen beläuft fich auf ungefähr 600 Diffigiere und 23 000 Goldaten. Die gabl der eroberten Geschüpe beträgt 75, darunter zwei Mörser bon 30,5 Bentimeter und biele Stude mittleren Ralibers. Wir erbeuteten außerdem eine gwie Angahl von Bferben, ein unbersehres Flugzeug, viele Bombenwerfer und Da-Schinengewehre und ebenjo Material jeber Art, barunter mehrere Antomobile, Die jum Munitionstransport bienen. Die außerorbentlichen Schwierigkeiten, bie fich ber Berpflegung

unferer Truppen in bes wufferwien Wegend entgegenstellten, wurden teilweise überwunden mir Hilfe der großen Riederlagen bon Lebensmitteln, bie ber Beind bei feinem Rudzuge surungelaffen bat.

Dom italienifden Kriegsichauplag.

Bien, 27. Aug. (B.B.) Die Rriegeberichterftatter der Blatter melden bon der 3fongofront, bag bie 3taliener gegen die hermada ungefahr boppelt foviel Truppen einsehten wie in ber gehnten Isonzofdflacht und ihre Starte die unfere stellenweise zahlenmäßig um das zwölffach e überragt. Die auf ber hermada fampfenden brei fiebenburgifchen Regimenter wurden gleichzeitig von je zwei italienis schen Brigaden angegriffen, hinzer welchen je 4 Brigaden in Referbe standen, sodaß sich tatsächlich jedes der öfterreichisch-ungarischen Regimenter 6 feindlichen Brigaden gegenübersah. Tiefe ungeheure lebermacht geht in unungerbrochenen Wellen bor, fodaß gwifden ben einzelnen Infanterieangriffen den ganzen Tag über teine Rubepause eintrat. Tagsüber sanden schätzungsweise 8 bis 10 Angriffe ftatt, fobag ein Bataillon ber genannten Regimenter ununterbrochen 36 Stunden lang im Rampf ftand. Die Berlufte ber Italiener waren bant bem wunderbaren Bufammenwirfen bon Infanterie und Artillerie bes Berteidigers berartig, daß die Salfte ber angreifenden Truppen gefechtsunfähig ausschied. Die öfterreichisch-ungarische Artillerie und die Maschinengewehre taten dort furchtbare Arbeit. Das Land vor unferen Stellungen ift tatfächlich buchftablich mit Beichen überfat. Die Aufräumung des Schlachtfeldes war jedoch angesichts ber baufenlos fortdauernden Kampfe unmöglich. lieber die Ungriffstattit melben die Berichterstatter, daß die Italiener diefelbe Taftit ber Daffenangriffe wie die Englander, Frangofen und Ruffen befolgen. Die bisher unerreichte Anhaufung bes Materials und die Konzentrierung ihrer Truppen gestattet den Italienern den Kampf rudfichtslos fortsufegen. Den Sturmtruppen folgen Carabinieris, die mit Revolvern und Stoden ausgeruftet die Aufgabe haben, die Radzügler anzuspornen. Gie bilben als "Boligei" die vierte Angriffsstaffel. Die Angriffe der Italiener, die fast ausnahmslos mahrend bes Tages erfolgen, finden die fraftigfte Unterftutung in der Birffamteit der Artifferie, beren Starfe auf weit mehr als 1000 Batterien gefcatt wirb. Bon ben ich wimmenben Batterien im Lagunengebiet bon Grabe richten febr weittragende Schiffsgeschute ihr Berftorungsfeuer auf Die Dermada, Profecco und Opzina, während englische Langfanonen, Die gum erften Dale in ber Commejdiacht im Gebrauch waren und amerifanische Cisenbahngeschütze aus ber Gegend bon Monfalcone unfere Stellungen mit ameritanifcher Dunition beschießen. Die Schweiger Melbungen, daß unter ben italienifden Truppen auch frangofifche Batailfone angegriffen hatten, entsprechen nicht ben Tatsachen. Die Italiener werden wohl von französtichen und englischen Artillerieoffigieren unterftutt, aber ihre Infanterie ift ausfcblieflich aus italienischen Formationen gebilbet. Die Berichterstatter betonen, daß die 11. Infonzoschlacht unzweifelhaft gu ben größten Affionen bes Weltfrieges gablt, gugleich aber auch gu ben blutigften. Unfere Fongobelben haben llebermenschliches geleistet und trot ber riefigen gabienmäßigen Ueberlegenheit des Angreifers und der durch fremde Silfe auf ein bisber unerreichtes Rag gebrachten Artillerieborbereitung die gange Front in unbeschreiblichem Selbenmut gehalten. Die unvermeiblichen Anfangserfolge jeber großen Offensive sind in der 11. Jonzoschlacht überaus klein und die underhältnismäßig hohen blutigen Berluste der Italiener sind so groß, daß wir allen Grund haben, 311frieden gu fein.

Der Urieg jur See.

Rach der fürglich gemelbeten Berfenfung des amerikanischen Tampfers "Campana" traf U.,. . . einen kleinen schnellsahrenden Dampfer von eine 1500 Tonnen Größe. Der Dampfer hatte bas Aussehen eines fleinen Tantbamb fere mit brei Daften. Er murbe unter Baffer angegriffen.

11 ... " fam jedoch nicht auf Schufentfernung be merfte aber, daß ber Dampfer auf ber Bordwand btes nifden Reutralitätsabzeichen und in weißen Budiftaben ben Ramen "Buan Barcelong Die gleiche Bezeichnung frand am Ded. Das II-Bone be deshalb den Dampfer mit Arrillerie anzuhalten, w. Erfahrungen mit borber angetroffenen fpanifden fchien bem Rommandanten des II-Bootes die Antre eines fpanischen Dampfers hier mitten im Sperrgebiet aus im Bereich ber Möglichkeit gu liegen. Um nich notig bas Leben Reutrafer in Gefahr zu bringen, m daher zuerst Warnungsschüffe geseuert, worauf ber fer die spanische Flagge sehre, beidrehte und ein Reinboot aussetzte, bas babon ruberte. Rad, einiger gelt me auf ben nunmehr anicheinend völlig verlaffenen Dom ba immer noch mit ber Möglichteit einer U-Bootsfalle rechnet werben mußte, aus Sicherheitsgründen bas b eröffnet. Rach brei beutlich ausgemachten Treffern II. . " unter Baffer an ben Tampfer beran, um falls unverbächtig, gegebenenfalls burch Sprengbarronen berfenten. Es wurde festgestellt, bag ber Dampfer e Treffer in ben Schornstein und einen in bas zweize in Rranen an Bord gelaffenen Rettungeboot erhalten Berdächtiges war fonft junächst nicht zu bemerken. Lampfer hatte anscheinend feine Einrichtung für & telegraphie und feine Armierung. Aus einigen an Beobachtungen, beren Beröffentlichung aus Grunben Ceheimhaltung beffer unterbleibt, entschloß fich ber ! mandant jum Torpebofdjuß, benen aber ber Tampfer b plögliches Angehen mit der Maschine und Hartruben auswich. Dbwohl bies Berhalten höchft verdachtig mar, 1 es aber boch möglich, daß ein Reutraler, von bem Berwundere an Bord geblieben waren, fo handeln to ... tauchte daber auf größere Entfernung auf nähere Betrachtungen zu machen. Unmittelbar darauf auf dem Dampfer 3 Rlappen nieder, und es wurde brei Gefchugen unter mebenber fpanifder Gla bas Beuer eröffnet. Die fpanische Flagge ging erft | nieder. U., . " tauchte fofort und wurde nicht gette obwohl die Salven fehr dicht beim Boot lagen. Der fall zeigt, wie berechtigt bas Migtrauen gegenüber b lofen unter neutralen Flaggen fahrenden Fahrzeugen Gine Schonung ber Reutralen im Sperrgebiet tann unter ftarter Gefährbung ber eigenen Boote erfolgen, lange fich die Feinde immer wieder des Migbrauches neutralen Flagge bedienen.

Der Luftkrieg.

Robenhagen, 27. Hug. (B.B.) Beim lebte Beppe linangriff wurde die beim Spurnpoint !! neueften frangofifden Softems burch einen Bollereffer : tal vernichtet. Die Besahung wurde größtenteils totet. Ein bei Sull liegenber Tampfer wurde fo befo bigt, bag er fofort ins Lod gefchlepht werben mußte. Eifenbabnftation Baragon bei Sull und ein grengender Sauferblod wurden vernichtet. Auf Reebe bon Grimsbh wurde eine Berfftabt-Leichen vier fleinen Schleppern burch einen Bollgreffer verfent

Bern, 27. Aug. "Zailh Mail" beflagt fich barll daß feit dem 25. Mat 1-20 deutsche Fluggeuge britifche Rifte gefreugt baben und 1300 Berfonen getotet ! bermundet worden feien, ohne bag bie Teutschen ein ziges Mal eine ernstliche Strafe erlitten hätten. Went Flüge lediglich ber Aufflärung biengen, um bie en Berteidigung vor dem Berfuch eines Angriffes mit hu oder zweihundert Flugzeugen zu erproben, so seien die fultate sicherlich nicht geeignet gewesen, den Feind zu

Amfterbam, 27. Aug. (B.B.) Die Reeberland Telegraf-Agentichab melbet aus Bliffingen: Son un 111/2 Uhr find von einem Fluggeug unbefannt Rationalität einige Bomben bicht bei ber Ger auf ben Boben ber Gemeinde Cabgand geworfen wet Gie fielen auf offenes Gelb und richteten teinen Ed

Der Radium-Bulkan.

Roman bon St. E. Bhite und G. S. Abams. Autorisierte Uebersetung. — Rachbrud berboten.

(43. Fortfegung.)

Rach zwei Minuten puffte eine Staubmolfe auf. Ein dumpfer Small, und unter leichtem, weißlich-grauen Rauchgefräusel wollte der große Gelsen hinab und enthüllte einen gahnenben Schliend. Das Experiment war mir ber Genaufgleit einer geomet-

rifchen Berechnung gelungen,

"Dein Auftrag ift ausgeführt, herr Rapitan," melbete Bar-

nett in bienftlicher Saltung.

"Moberne Zauberei!" jagte ber Aupitan. "Bormaris!" be-fahl er bann, und als das Boot unf bem Sande knirrschte, wollte er fojort in die Soble bringen, wurde aber von Barnett zurückgehalten,

"Es ift ficherer, noch ein paar Minuten gu warren! Die Bafe verfliegen nicht fo fcnell, und es erfolgen nach einer Erplosion gelegentlich auch noch Machstürze."

Da bie Offiziere bon ihrem Stanbort aus nur ein fleines Stud ber Soble überfeben fonnten, tauerte fich Trendon bin und beschattete die Angen mit der Sand. "Dort brinnen brennt etwas," fagte er.

Weich banuf faben fie alle, weit hinten in der Ginfternis, wie ein Inflopenauge einen glubenden Bunft, der abwechselnd beller und dunfler wurde - und dann tauchten in dem Licht bes Guntehens die Buge eines menicistichen Antliges und ein Baar fruftiger Schultern auf. Aus bem Dammerlicht bes Dobleneinganges ichlenberje ein Mann herhor, ber bie Bigarette

aus dem Munde nahm und höflich grütte. "Bedaure lebhaft, daß ich Gie nicht ichon an der Tür empfangen tonnte. Gie waren es boch bie antiopften, nicht wahr? Darüber bin ich aufgewacht."

Ceine bes Liches entwöhnten Augen blingelten. Schweig-

end ftarrien thu die andern an. "Entschuldigen Sie, daß ich Sie nicht aufforbere nabergutreten. Boje Erfahrungen haben mich hm - nun, mifbe

ausgedruft, - Migtrauen gelehrt!" Best bemerkten fie erft, daß er einen gespannten Revolver

in der Sand bieft!

Sapitan Bartinfon trat einen Schritt bor, worauf ber Söhlenbewohner sofort seine Baffe erhob. Dann aber lieft er fie plöplich fallen.

Marine-Offiziere!" rief er in veründertem Tone. "Ich bitte vielmals um Berzeihung, winnte anjangs nichts erfennen. Mein Rame ift Berch Darrow."

ich bin Kapitan Parkinson bom Kreuzer Bolberine ber Bereinigten Staaten," stellte sich ber Kommandant vor. "Her Mr. Barnett, Mr. Darwin, Doktor Trendon." Sie fchüttelten fich der Reihe nach die hande.

"Genau fo, wie auf jedem zbeliebigen frumpffinnigen Funfuhrtee!" fagte Trendon fpater.

"Bollen Gie nicht eintreten, meine herren? Darf ich Ihnen eine Bigarette anbieten?"

"Dh, wir wollen Gie nicht berauben," lehnte ber Rapi-

tan mit einem beluftigten Augenzwinkern ab. "Sie haben offo bas Tagebuch gefunden?" fagte Darrold. Eigentlich albern bon mir, so zu flagen. Doch unter berartigen Umftunben tann ber Tabat ju einer ernften Bebensrage werben."

"Das tonn ich mir borftellen," fagte Trenbon troden, während er Darrow scharf beobachtete. Er trat nüber an ihn beran, fab, wie feine Augen flackerten und gewahrte die beiben tiefen Linien, die fich bon ben Rafenflügeln abwarts zogen; fo fcharf als waren fie mit einem blauen Grift einge-

graben. "Rönnen Sie mir vielleicht Rachricht über meinen Freund Thracties geben?" fragte Darrow, "ober fiber ben hochacht-baren Bulg ober ben gelehrten und weltgewandten Robinson, äthiopischerAbstammung?"

"Sie find tot!" "Ach, wie fchabe!" Er brudte die Sand an die Stirn. Sein Gesicht vergerrte fich. "Tot? Gehr gut, wirflich

ein toftlicher Gpagt" Er lachte bor fich hin, ein unbeimliches Lachen. Trendon padte ihn bei ben Schultern und ruttelte ihn.

"Boren Gie auf!" Aber Darrow ichien ihn nicht zu hören. "Tot, alle tot!" wiederholte er. "Und ich habe sie überlebt, verflucht noch mal,

ich bin allein übrig geblieben!" Er brach in lautes Gelächter aus.

Trendon hob die Fauft und schling ihn kräftig zwischen

bie Schulterblätter, "Boren Gie auf!" fchrie er. "Rehmen Gie fich gufammen!" Darrow brebte fich um und padte ben Urm bes Arstes mit frampihaftem Griff.

"3ch fann nicht!" Leuchte er "3ch habe eine undenklich lange Beit in der Sohle gelebt, in einer grunfigen, nachtbunffen Solle - - - Was wiffen Sie davon? Sind Sie jemals lebendig begraben gewesen?"

Und wieder ichnittelte ihn ber Lachframpf. Das werben wir bir abgewöhnen, mein Cohn!" murmelte der Dottor und holte die Morphiumsprize herbor,

Bährend der Rüdfahrt nach bem Kreuzer lag Darrow wie ein Stud Dolg auf bem Boben ber Gig. Das Betanbungsmittel hatte feine Wirtung getan.

Biertes Rupitel Der Mann ber Bunder. Rube und gute Pflege brachten Berch Darrow bald zu Rraften. Rapitan Parfinson besuchte ihn. "Einer Ihrer Offigiere?"

Der Rapitan ftarre ihn berftanbnistos an. wiederholte er. "Ralph Glade."

"Diffenbar febit ba ein Glied in ber Rette ober war gestern allerdings nicht gang bei Sinnen -"Barten wir lieber noch eine Beile, bis Gie fich

ben an.

ruht und mehr erholt haben," meinte Kapitan Barti beunruhigt. "Später werben Sie fich beffer fühlen — "Benn Sie nichts bagegen haben, möchte ich gern wiffen, um was es fich handelt," fagte Darrow feelent

But! 3ch meinte ben Mann, ber auf ber 18 Laft die Stelle eines Steuermanns innehatte. Der nalift, der — — Berzeihen Sie, Mr. Darrota fallt mir ein, er nannte fich Cagen, als er mit Ihnes zusammen war,"

"Bas? Cagen? Der lebt? Und ift auf biefem & In einem offenen Boot treibend, wurde er ben aufgefticht."

"So, jo! Und er nennt fich jest Glade?" Er heist in der Tat Ralph Clade und ist ein aben luftiger Journalist. Dr. Barnett, ber ihn fennt, bann

"Auf unferer Infel lebte er alfo unter angenommen Mamen !" Darrotos Stimme flang, trop des weichen Tones, ichur

Recht berbriefiliche Tutfache und zeugt, selbst bei ei Seeranber, nicht gerabe bon guter Lebensart."

Der Mann rettete Ihnen bas Leben!" mahnte ber Sal Darrow fab mit einem rafchen Blid auf. "Run fo. er allerdings," gab er zu. "Ich hatte gehofft — gab berbefferte er fich, "die gesamte Wannschaft ware ben gle Beg gegungen. Bon den andern haben Sie niemand ben?" "Reinen."

Darrow frand auf. "Ich möchte jeht Cagen — Stade — ober wie er fich nennen mag, fprechen."

3ch weiß nicht, ob es angeht, es fonnte -Stapitan ftodte.

"Soll das jo biel beigen, daß ich unter Aufficht fich fragte Darrow schroff.

"Gang und gar nicht. Weshalb benn?" Run," emiderte ber ander nachbenflich "es inte möglich, daß eine Untersuchung des Falles eingeleitet Natürlich ist nur der Kleinste Teil all dessen, was pall an meiner Renutnis gelangt; aber aweifellos gibt es genu dächtige Umftande, Erwiesen ist vor allem Seerauber Mord, falls meine Ahnungen mich nicht trügen ober webas, so boch wenigstens bas Berfchwinden eines Meniches noch aufzullaren ift. Ebenfotvenig ift Diebftabl abgut und ichlieblich muffen bie Personalien von ein ober gwei ordnungegemäß feitgestellt werden!" Er fab ben Rapitin (Fortfeigung folgt dun Den D m im in , bab 1 Ste mba anti gebi - Wen

Mor

DOTE IL

det fie

36. 9(1)

Banbe

arrige

stegun

geben

nur b

mrg n

pher

cer m

165 Ste

n wäh

E g(n

2

Ertet

96. YEs

Buro

eperbe

bet bi

i entic

pn fil

de 2 un i d tchifde ebiet пен 5 Reieg ! re fo Miliar loc, ob

menn

Buf

eben

acaen

Bujan

erban

abani [miduri ellärt: d, et , bere Unfer coung embig

37. S

neu

m Gr ul dia Regie tebar erfi

nije ili

ben fende mpif egun at At rtter

12, 117

ng ci na B t ci t Efto

te Un

tobio.

Mmerita.

sam, 27. Mug. (T.II.) Hus Baffington wird Staatsfefretar ber Marine, Daniels, teilt naturng habe ergeben, die Explosion auf ber Morry-34land, bie borigen Monat bort on unbefannter Sand verurfact worden.

art fich gegen Befanntgabe ber Rriegsziele. Mug. (T.II.) Lus Bafhington wird goanbeleminifter Rebfielb erflare in einem Ritglied bes Remborter Staatsbepartements: ettige Friedensgerede ift nur eine Falle für roung, daß Amerita feine Friedensbedingunben foll, liegt gang im Intereffe Teutschlands, ur die Kriegegiele der Alligerien verhallt und eben. Der Kampf zwischen Autofratie und nig min einmal ausgefampft werden; ob wir oder nicht, darauf kommt es nicht un. Wenn nicht ausgefochten wird, fo muß es fpater Recht bes Menichen, nach eigenem Gewiffen mahlen und zu handeln ift gefährlich. Wir Autofratie ein Ende zu machen, damit fie Saupt emporhebe, um die Menschlichkeit

Dentichland unbefiegbar.

grieil ber amerifanifden Dift. tärmiffton.

Das Wiener R. und A. Telegraphenburo erfährt aus Mabrid burch Funtipruch: berberichterftatter bes "ABC" aus Rembort er bie bet ber Rudfehr nach Washington ab-Grung ber am 2. Juni von Salifag unter Gubperals Berfhing nach ber europäischen entfandten nordameritanifden Dilin für das dortige Bublifum eine große ioung. Die genannte Miffion, die fich aus en Offizieren Rordamerikas gufammenfegt, Die in inniger Berührung mit den Ententetruppen nach erflärt, ihrer Meinung nach seien die Stellungen an ber Beftfront in ber Tat mbar und fonnten hochitens burch antide Rraftanftrengung Rord. gebrochen merben. Die beutichen Re-Reniden und Material feien fchier uner. und das jahrliche Truppenkontingent durfte in Jahren faum eine Berminberung erfahren. de Armee fei im vierten Kriegsjahre ftar. Le Deutichland fet nach bret Rriegsjahren enichtet, noch zerstüdelt worden, wie die weiten eroberten ebtete lieferten ben Mittelmächten ien Rahrungemittel und Robftoffe, trieg unter ben gleichen Bedingungen weitere re fortbauern tonne, ohne bag eine ber friegarteien badurch aufgerieben würde. Der Sonberr fügt hinzu: Rach ben vernommenen Auslitärmission legt sich bas nordamerifanische Bolf er, ob nicht der Augenblid gefommen fei, feitens an bie Regierungen ber Entente mit ber benn notwendig, mit der Forderung herangu-Bufammentritt einer borbereitenebenstonfereng teine Schwierigfettegenzusenen.

Infammengehen Japans mit Amerila.

erbam, 37. Mug. (T.U.) Aus Bafhington Det: Brafibent Bilfon erhielt burch Bermittvanischen Gesandtschaft einen vom Kaiser von driebenen Brief, worin er ihm dankt und Mart: Unfere beiden Länder vereinen fich in bem einen dauerhaften und endgültigen Grieben vereinen sich in dem großen Weltkampfe für Unfere beiben Länder wünschen als logische Folge ung bon Menschenleben für bas gemeinsame cendigung des Kriegs, zusammenzuwirken.

Alliertengujammentunft.

7. Mug. "Journal des Debats" melbet: Die Miertengusammentunft in Bondon neuen Bertrag ber Allitierten feft-Ergänzung des Londoner Abkommens gegen frieben für alle Staaten ber Entente bie Frage ufcadigung und der nach dem Kriege beginnena gu Baffer und gu Banbe geregelt bat, Die Rogierung wird in einer Geheimsthung ber Ramungen bon bem neuen Bertrage machen.

Shlechte Ernte in Englan

trbam, 27. Hug. (T.U.) Dem Mitarbeiter ber folge, hat fich ber Stand ber Ernte feit bem I fehr berichtechtert. Die Begirte ber öftlichen erflärten, bag bie am 10. August veröffente über die Ernte in England nicht als guusehen wären, da die Folgen des schweren ben festen Wochen nicht zu überfeben wären.

ende Friedensbewegung in England. 27. August. Die "Morning Bost" wender sich metifel gegen bas 11 m fich greifen der Frie-Bung in England. Gie fchreibt, es fei ffar. Anlauf genommen werden follte für die Schaffe on ber Nationen mit Einschluß Deutschlands. ter des Gedankens der Berwandlung der gegen-Chregruppen in eine Bruppe, einschließlich der unter Abrüftung ber Armee und Stotten und einer internationalen Boligeiftreitfraft nennt Bont" Norman Angell, E. d. Morell, Lodes mich Macdonald und meint, daß Afquith Geeine Ueberraschung borbereite, welche bas Land Ofwber für bie Boer gewinnen foll. Es verfteht "Morning Boft" alle ihre finatomannifche Bered-Det, um ben Plan zunichte zu machen. An anrigt das Blatt durch Erzählung der Borgeschichte Medenspetizion gegen ihren Willen, daß die ing in England in den letten Monaten fart Im Juli 1916 fanden fich nur 50 000 Unterettirion, während fest 221 617 gewonnen werden Unterbreiter der Bittidrift feben in einem Beben Premier auseinander, bag ein noch gunftignur beshalb nicht erzielt werben konnte, weil Molizel ber Cammlung bon Unterfdriften entgegen-

Grangofifce "Aultur."

27. August. (28.B.) Einen Beweis für ben mus ber Frangofen gegenüber deutbbofen liefert ber erbeutete Befchl eines Rom-Generals der Heeresgruppe Rord vom 24. Mai darin: "Es ift mir mirgeteilt worden, daß in betten Webieten beutiche Griedhofe burch Chippen berheert und bermiftet worden

find. Demrtige Sandfungen, die im Widerforuch gu unferem Weift und jur lieberlieferung fteben, burfen nicht gebulbet werben. Die Armeeführer haben entsprechende Anweisungen Bu geben."

Berlin, 27. August (B.B.) Wie wenig die Frangsfen bie einsachsten Bebote ber Menschlichkeit und bie allgemein anerkannten Regeln ber internationalen Genfer Ronbention beachten, ergibt fich und einem erbeuteten frangofischen Befehl bom 8. Mini 1917, in welchem es beift: "Der Divisions. general befiehlt, daß beutiche Berwundete erft bann aufgelesen werden dürsen, wenn unfer letter Berwundeter aufgelesen und abtransportiert worden ift. Es ift burchaus ungulaffig, bag biefe Bunditen bie unfere Betwundeten berfommen laffen, bor unferen eigenen Goldaten aufgenommen

Stalienifche Stimme jur Bapftnote.

Lugano, 27. Aug. Die italienischen Kriegssozialisten forbern die sofortige Einberufung ber Kammer infolge ber neu eingetretenen wichtigen Ereigniffe. Wie berlautet wird die Regierung die Rote des Babites offigios ablebnen. Die Rammer foll bagegen in ber zweiten Salfte bes Oftober einberufen merben.

Rugland.

Die Mostaner Ronfereng.

Betersburg. 26. Aug. (W.B.) Melbung ber Be-tersburger Telegraphen-Agentur. Die große Oper in Mo sfau, in ber die angefündigte Konfereng ftattfand, war von einer ungeheuren Menschenmenge umringt, beren Saltung durchaus ruhig war; da aber am Abend vorher beunruhigende Gerüchte die Stadt durcheilten, traf der Dills tärgouberneur bon Mostan Borfichtsmaßregeln. IL a. wurde das Opernhaus eng von Kavallerieabteilung en umgeben, alle Tilren bewacht und jede Eintrittefarte

genau geprüft.

Um 3 Uhr nachmittags wurde die Konferenz mit einer Rede des Ministerpräsidenten Kerenstij eröffnet, in der diefer etwa folgendes ausführte: Die Regierung habe die Burger des großen freien Landes nach Mostau berufen, nicht wegen politischer Erörterungen ober Barteiftreitigfeiten, fonbern um ihnen offen und freimutig die reine Bahrheit zu fagen, die das Baterland erwarte, und ihnen darzulegen, wie sehr Rufland in diesem Augenblid leide. Die Regierung habe fie auch zusammenberufen, damit tein Burger fich fpater entschuldigen fonne, er habe die mahre Lage des Staates nicht gefannt. Jeber Berfuch, die Konferens zu benugen gu einem Angriff auf die nationale revolutionare Madt, welche bie borlaufige Regierung ber-forpere, mirbe unerbittlich mit Blut und Gifen unterbrudt merben. "Diejenigen", erflärte ber Minifter, die glauben, daß der Augenblid gefommen fet, die revolutionare Macht mit Bajonetten zu fturgen, taufchen fich. Gie mogen fid huten, benn unfere Antorität früht fich auf unbegrenates Bertrauen bes Bolfes, und Millionen bon Goldaten verteibigen uns gegen ben deutichen Einfall. Die borläufige Regierung ist überzeugt, daß jeder von ihnen alles vergeisen wird, ausgenommen die Pflicht gegen Baterland und Revolution. Die Regierung glaubt, daß fie die Bahrheit fagen kann, und daß diese Wahrheit nicht nur unsere Areunde erfahren tonnen, fondern besonders auch unsere Beinde, fie, die unfere Truppen gerftoren, und die unter uns ben Augenblid erspähen, wo fie bas Haupt erheben und fich auf bas freie ruffifche Bolt werben fturgen fonnen. di wieberhole, wir werben ihnen nichts verheimlichen, benn feit ber Revolution tommen wir gum erften Mal gufammen, um freimutig ju fprechen und ihnen die unerträgliche ungeheure Berantwortung barzulegen, die wir tragen, trot aller Schlage, bie wir erleiben. Burger! Der Staat burchichreitet eine Stunde toblicher Gefahr. 3ch will nicht weiter bavon fprechen, benn jeder von Ihnen ift fich deffen bewußt, aber Gie wiffen auch alle, daß die Aufgabe, die Ihnen gufällt, befonders ber Rampf gegen einen mächtigen, unversöhnlichen, organisierten Feind, große Opfer, Gelbstver-leugnung, tiefe Baterlandeliebe und Bergeffen unserer inneren Streitigfeiten verlangt. Ungludlicherweise wollen nicht alle, die es fonnen, alles dies auf dem Altar des burch ben Krieg gerfiorten Baterlandes niederlegen und machen fo die kritische Lage des Landes mit jedem Tage noch kritischer. 3m politifchen Leben ift biefer Brogeg ber Desorgant ation noch lebhafter und treibt fogar gewiffe Rugland bewohnende Nationalitäten dazu, ihr Beil nicht in enger Bereinigung mit bem Mutterlande gut fuchen, fondern in feparatiftifden Bestrebungen. Endlich wurde bas Cange gefront burch bie große Schmach an ber Front, wo ruffifche Truppen, ihre Pflicht gegen bas Baterland berneifend, ohne 28toeritand por bem wichen und fo fur ihr Boll neue Retten bes Defpotismus fdmiedeten. Wir find fo tief gefallen, well wir uns noch nicht bon ber berhangnisvollen Erbichaft bes alten Regimes freimachen tonnen, bas wir haffen, aber bem wir gehorden, benn wir fürchten es. Beut, wo bie Macht fich auf die Freiheit, nicht auf Bajonette ftunt, übertragen wir tropbem auf biefe neue Macht bas erbliche Dits tranen. Run marschieren die, die borber vor einer autofratischen Regierung gitterten, fuhn gegen die Macht, die Baffen in der Hand, aber mögen fie wissen, daß unfere Gebuld ihre Grengen hat, und dag die, die fie überschreiten werben, auf eine Macht ftoffen werben, die fie die Zeiten des Zarismus gurudwünschen laffen wird. Bir werden unverföhnlich fein, weil wir überzeugt find, daß die höckfte Gewalt allein das Heil des Baterlandes sichern wird. Deshalb werde ich auch fraftig jeden Berfuch verhindern, aus bem nationalen Unglud Ruglands Rugen gu gieben. Retenffij iprach bann bon bem ruffifchen heer, bas mabrend des alten Regimes ein Körper auf tonernen Gugen, fast ohne Ropf war. Bor einiger Zeit haben wir mit Entruftung ben Borichlag eines Conberfriedens gurudgewiefen. Bor einigen Tagen waren wir Zeugen eines neuen ich mahlichen abnlichen Berfuches, ber fich gegen unsere Berbunberen richtete (!). Diese haben ibn mit berfelben Entruftung gurudgewiesen, und namens ber großen ruffifchen Bolle fage ich unferen Alliterten: Das ift die eingige Antwort, Die wir von Euch erwarteten. (Langanhaltenber Beifall.) Suldigungen der ganzen Berfammlung vor den anwesenden Diplomaten ber Alliferten.) Recensiti huldigt dann im besonderen dem rumanischen Bolfe, das infolge des Rrieges fo febr gelitten habe, und fagte, daß es in Rugland Gaftfreundschaft finden werde, wenn es gegwungen werden follte, das heimatland vorübergebend gu

Bur Rationalitätenfrage fibergebend erflatte Merenffij, daß die Demofrarie Ruglands trop der nicht allgu freundschaftlichen haltung einiger Rationalitäten gegen bas Mutterland diefen alles geben werbe, was fie durch den Mund der vorläusigen Regierung versprochen habe, und was ihnen die versassunggebende Bersammlung noch werde bewilligen wollen, "aber", sagte der Minister, "da wo der Kamps die Grenze des Möglichen überschreitet, wo

man aus unferen Berlegenheiten Rugen gieben will, um den freien Willen Ruglands zu vergewaltigen, fagen wir: "Sande weg!" Rerenftij fprach bann im befonderen bon Finnland und bestätigte, daß die Regierung die Biebereröffnung bes aufgelöften Bandtages mit Gemalt berhinbern merbe, er hoffe, bag bas gange Band diefen Entschluß ber Regierung billige.

Rerenffij erflatte fodann, dag die Regierung bas Seen gegen umfturglerifche Eingriffe, bie jebes Go fühl für die militärische Schmach aus den Herzen der Goldaten vertrieben haben, ju beschützen wissen und energisch gegen die Magimaliften und jeden Bersuch bon ihrer Seite, die Disziplin zu berberben, fampfen werde. Der Ministerpräsident schloß: Meine Kollegen werden Ihnen den Zustand der schweren Desorganisation schildern, in der fich bas Land befindet. Um ihm abzuhelfen, muffen wir alle die notwendigen Opfer bringen und muffen auf perfönliche und auf Parteiintereffen verzichten.

Rach Rerenftij erflärte der Minister des Innern Mwtfentiem, der Rede des Ministerpräfidenten, der die Wunden Ruglands gezeigt habe, habe er nicht viel hingugufügen. Die gegenwärtige Aufgabe des Ministeriums des Innern sei, das Leben in der Brobing auf der Grundlage der Gesetze zu organisieren, die die Regierung auf den verschiedenen Gebieten bes öffentlichen Lebens schaffen werbe, um eine vollkommene Einigkeit in ber Gesetzgebung aller brilichen Be-

hörden herzustellen.

Der Minister für Sandel und Industrie Brotopowit fc erklärte barauf, ber Angelpunkt ber wirtschaftlichen Lage Ruftlands fei ber Arieg, der während bes erften Jahres 53 Milliarben Rubel foftete mährend des zweiten Jahres 112 Milliarden. Andererseits hätten die gesamten Einnahmen im ganzen Reiche im Jahre 1913 ungefähr sechszehn Milliarden betragen. Da Rugland bei Beginn bes Krieges vom Weltmarkt abgeschnitten worden fei, hatte es alles aus ben inneren Märften nehmen muffen, was zu einer großen Knappheit der Waren führte. Bu der gleichen Zeit habe die ullgemeine industrielle Erzeugung eine starke Berminberung erfahren, 3. B. im Dones-Beden um 50 Brog. In der Bebensmittelberforgung fei die Lage des Landes außerorbentlich schwierig. In mehreren Provinzen könne das Brot ausgeben. Die Berpflegung von Woskau und Betersburg habe ben tiefften Stand erreicht. Auch in ber Armee habe der jüngste Durchbruch der Front zu großen Schwierigkeiten geführt. Bur Industrie übergehend, sagte ber Minister, er suche bie vorhandene Industrie zu ichonen, ibre schöpferischen Krafte aufrechtzuerhalten und fie für die Demobilifierung vorzubereiten. Er bemühe sich, die Konflitte zwischen Rapital und Arbeit beigulegen und halte es für notwendig, die Gewinne der Industriellen zu regeln, um ihre Bereicherung auf Koften bes Bolfes zu verhindern.

Protestitreif in Mostan.

Betersburg, 27. Aug. (BB.B.) Welbung ber Be-tereburger Telegraphen-Agentur. Um Borabend ber Konfereng ließen ber Bürgermeifter bon Dostau und bie Barteien ber revolutionaren Sozialisten und ber bemofratischen Sozialisten zwei Aufru fe an die Bevolkerung sowie an die Arbeiter und Goldaten anschlagen, worin diese aufgesorbert werben, die Ruhe zu bewahren und der Regierung und ber Konferenz zu gestatten, ungestört für das Wohl des Boferfindes zu arbeiten. Trotzdem beschlossen die Marimali ten'und ber Rat ber Gemertichaftsverbanbe, gegen bie Ronfereng gu protestieren, bie fie als burgerlich und gegenrevolutionar betrachten. Es gelang ihnen, einen Teilstreit in Wootau herbeizuführen. Sahlreiche Fabriten und Berfftatten feiern. Die Stragenbahnen berfehren nicht und bie Birts-häufer und hotels find geschloffen. Die Maximaliften bemühen sich, den Ausstand allgemein zu machen, hatten aber bisher feinen allgu großen Erfolg.

Bien, 27. Anguit. Der Arbeiter- und Goldatenrat bon Riew telegraphierte nach Betersburg: Infolge gegenrevolutionarer Rundgebungen in ber Stadt feien augerorbentliche Magnahmen notwendig geworben. Größtes Aufsehen erregt im Jusammenhang hiermit die Erflärung, die Kerensti in einer Coviet Sigung mit lauter Stimme abgab: 3m Namen der Regierung berspreche ich feierlich, daß alle Berfuche, die Monarchie wieder herzustellen, icon-

ungelos unterbriidt werben.

Bien, 27. August. Rach bem Rietson erörtert man im Taurischen Balaft bas Gerfiche, noch bor ber neuerlichen Erbiffnung ber Staatstonfereng in Mostan werbe ein Sgliebriges Direftorium mit der provisorischen Regierung an die Spipe bes Landes treten. Diefes Direktorium werbe bis gum Ausammentritt der Konstituante und zur Festsetzung der Stuats reform den Souverain barftellen. Als Mitglieder des Direttoriums nennt man Rerensti, Ticheretelli, Ctobelew, Czernow und Retcajow oder Fürft Lwow.

Ropenhagen, 27. August. 3mifchen Rerensti und ber Oberften heeresteitung, namentlich bem General Rornitow und Cowintow, ift ein beftiger Streit bez. ber Wie-bereinsehung ber Tobesftrase im Heere ausgebrochen. Die Generale erflären es als unmöglich, in dem Millionenheer die Ordnung wiederherzustellen, wenn fie nicht das Recht haben. bie icharfften Mittel anzuwenden. Cowintow berlangt weiter, daß auch das ruffische Eisenbahnnen unter militär-ische Kontrolle gestellt wird, da die Eisenbahner droben, in ben Ausstand gu treten.

Stodholm, 27. August. Unter großer Beteiligung ift ber Mostauer National-Kongreß am Samstag eröffnet worden. Eine ungeheure Menschenmenge belagerte bas Theater. Man fürchtete Demonstrationen und umgab das Gebäude mit Militär, damir es zu keinen Unruhen käme. Kerenski, Rokrafow, Czernow, Plechanow haben sich eingefunden. Gerensti hielt bie Eröffnungsrede.

Rieine Mitteilungen.

Berlin, 27. Hug. Berichiebene Blatter melben, bag der Unterstaatssefretar im Auswärtigen Amt, Freiherr Bilhelm b. Stumm einen breimonatigen Urlaub angetreten habe und bon diesem Urlaub nicht wieder in das Muswärtige Amt gurudtehren merbe. Bir haben

Grund zu ber Annahme, daß biefe Rachricht zutreffend ist. Ber lin, 27. Aug. (W.B.) Im Saubtausschuß bes Reichstages teilte vor Eintritt in die Tagesordnung der Borfinende Gehrenbach ein Schreiben des Geheimrates Duisberg mit. Darin wendet fich Duisberg gegen bie in der Freitagsitzung aufgestellte Behauptung, als hatte er jur Abberufung Gröners beigetragen; es fei ihm nie in den Ginn gefommen, ben verdiensmoffen Beiter bes Kriegsamts ju befampfen, vielmehr fei er mit biefem gut ausgefommen. Er muffe entichieben gurudweifen, daß er hinter bem Rilden Groners gegen ihn gearbeitet hatte. Die Angelegenheit wird gu einem fpateren Beitpunft wieber aufgegriffen. - Rach bem Gintritt in die Tagesordnung wurden Bermaltungsfragen in ben befetten We-

and bien nd in a elonge Boot be rrgeblet be ingen, we uf der Der er Belt mir Bootsfalle Treffern Campfer et ameire, to erhalten b emerfen. für Jund nigen and

Gennben fich ber to Dambfer b orig war, se bon bem ambelm M tung auf e barauf der Star ing erft f nicht gerrof en. Ter t genfiber t biet tann e erfolgen, ifbrauches h Beim Leatn

rapoint & Bollreifer r rößtentelle se so besa I unb ein tet. Auf abt-Leichter fer verfenti t fid bara пазенае! ten getötet e tiden ein e ten. Wenn n bie engl es mit hunt o feien die 3 Beind gu t Reeberian

an "Eld tte bber -Cie fic a itan Partis ühlen ich gem p roto feeleum per m

et der Gm

morfen man

einen Gal

diefem Got de er ton s etn abente ennt, bürgt angenomme

infit Ihnen

ones, ichund ert." nte ber Rob Nun ja, bol are ber ald niemand g

toie er fich e Anificht febr

ngeleitet bil t, toos po bt es genu cerduberes ober mess s Menicher tahl about ober steel

hand legs

bieten beraten. Die Berhandlungen wurden als ftreng | Rochustvoche hindurch einen guten Befuch aufguweisen ge-

Berlin, 27. Mug. Der Reichefangler bat im Hauptausschuße bes Reichstags befanntlich mitgeteilt, daß gur Beratung ber Antwort auf die papftliche Friedensnote auch viele Mitglieber aus bem Bunbesrat in einen besonderen Musschuß berufen werden sollen. Rach der "Boss. Big." find hierzu die Berliner Gefandten der Bunbesftaaten vom Reichsfangler eingelaben worden und zwar werden dieselben nicht als Bertreter ihrer Staaten, fondern ale Staatsmanner, bie in politifchen Weichaften erfahren find, an ben Beratungen teilnehmen. Der Frauenausschuß halt morgen nach-mittag um 5 Uhr seine erfte Sigung ab. Abends reift ber Reichefangler bann nach Belgien.

Berlin, 27. Aug. Maurice de Releffe schreibt im "Baris Midi": Deutschland kann nur dann für die Zukunft als wirflich geschwächt gelten, wenn im Friedensbertrag er-reicht wird, bag es bon zwei Seiten in eine Zange gefaßt wird, beren Urme Franfreich und Bolen find. Bolen muß bis gum Meer, Frankreich bis zum Rhein reichen, damit die beiden Urme und die gange die nötige Kraft haben. Solange ber Bar in Rugland regierte, durften wir ben Gedanten, ben wir langst faßten, nicht aussprechen. Jest aber muffen wir laut

bafür eintreten.

Cagesnachrichten.

Glogan, 27. Aug. Große Brauntoblenlager find in Nachbardörfern der Kreisstadt Glogan festgestellt worden. Rad Schätzung des Oberbergamts zu Breslau konnten etwa eine Milliarde Heftoliter Braunfohlen geforbert werden. Es wird die Errichtung einer Kohlenzeche angestrebt.

Breslan, 27. Gin ich weres Grubenunglud ereignete fich am 24. August im Bergivert ber Bestöhmischen Bergbau-Afriengefellichaft in Rlein. Gorfchus (Oberichlefien). Es erfolgte eine Schlagwettererblofion, bei ber mehrere Bergleuteberungludten. Bei bem Berfuch, die Berungliidten zu retten, fanden der Betriebsführer huisgen, der Maschinensteiger Ludwig und der Steigerstellbertreter Gappot ben Tod.

Ratibor, 27. Mug. (B.B.) Die Gesamtgabl ber bei bem Grubenunglud in Alein-Gorfding getoteten Berfonen beträgt 10. Davon find 7 Bergleute. Geborgen find bieber nur brei ber als tot gemelbeten Beamten. Die Ber-

gungearbeiten werben fortgefest.

Leibzig, 27. Aug. (B.B.) Der erfte Megtag, obwohl ein Sonntag, zeigte bereits einen recht lebhaften Gefchafteberfehr. Die meiften Aussteller, - ihre gabl ift noch größer als jur Grabjahremeffe - hatten ihren Stand und ihre Musterraume icon eröffnet, fobaß fich ben Befuchern ein farbenreiches Bilb bot. Die aus allen Teilen bes Reiches aus bem verbünderen und neutralen Auslande eingetroffenen Einfaufer ftanden bereits in regen geschäftlichen Berbandlungen mit ben Ausstellern. Befonbers großes Intereffe wandte fich der Rahrungsmittelmesse mit ihren zahlreichen Erfanfabritaten gu, ferner ben aus Erfanftoffen erzeugten Textilwaren. In ben beiden hauptfächlich ber Papiermeffe dienenden Meghäufern entwidelte fich reger Umfag. Gut waren u. a. die keramische Industrie, die Glaswarenindustrie und die Beleuchtungeinduftrie bertreten. Beitere hatte die fehlende Bronze in fehr braftischer und wohlgelungener Beije gu erfegen berftanden. Das Strafenbild Beipzigs entfpracts dem Zuzug von etwa 40 000 Meßfremden.

Lokales.

- Tie Reichebeffeibungsftelle hat die Refdiagim Befit bon Gewerbetreibenben und gemeinnütigen Betrieben befindet, berfilgt. Betroffen werben Sotels, Ben-fionen, Gajb, Schant und Speifewirtichaften, Baicheberleihgeschäfte usw. Es wird gebrauchte und nicht gebrauchte Wäsche erfaßt. Die Berfügung tritt sofort in Kraft. Die

Befiger find gur Melbung verpflichtet.

Dbft. und Gemufeberwertung. Bei bem Reichtum an Obst und Gemufe einerseits und ber Anappheit an Lebensmitteln andererseits ist es gegenwärtig unser aller Bflicht, für dauerhafte Aufbewahrung aller Obst und Gemusevorrate für ben Winter zu forgen. Tabei darf nicht nach bem Friedenoschema versahren werden, sondern ber Mangel an Brennmajerial, Zuder, Glas, Gummi und dgl. gwingt gur neuen Methode ber Aufbewahrung. Einer unferer beiten Jackleute, herr Doft- und Weinbauinfpeftor Schilling aus Weifenheim, ber burch feine flaren und praftischen Unterweisungen auf ähnlichen Gebieten aus früherer Beit hinlänglich befannt ift, wird nächsten Freitag abend im Reuhoffichen Saale über die neuen Wege in ber Obib und Gemilfeberwertung sprechen. Es ware ein recht gablreicher Besuch ber Beranftaltung febr gu wunfchen.

- Heber ben "Tobbon Dpern", bas neue im Dranien-Berlag, herborn erichienene Buch von Bilhelm Schreiner, eines Sohnes unferer Stadt, bas bereits die oberfte Benfurbehorde als "bleibendes Denimal" bezeichnete, urteilt Universitatebibliothefar Dr. Fabricine-Marburg: "Tief ergriffen habe ich biefes Buch gelefen. Dabe ich boch fo manch' einen gefannt bon ber Schar begeifterter Junglinge, beren Ringen, Beiben, Siegen und - Sterben bier geschilbert wird. Eb find unfre jungen Ariegefreiwilligen, bie und entgegentreten in ihrer glilhenden Begeifterung für das Baterland, für die hohe Aufgabe, an die lebensfreudige Sprache bes unbeforgten Stubentenfebens. Und wie fie nun, bie jungen noch fast unausgebilderen Goldaren bie Lude foliegen, die bamals brobend in Flandern flaffte - unter ichweren Strabagen, beigen, verluftreichen Rampfen, bie to mande bon ihnen babinrafften, bat ber Berfaffer in padenden, lebenswahren Schilderungen, die das Herz des Lesers erschüttern und zugleich mit Stolz auf eine solche Jugend erfüllen, dargestellt. Er kennt die Schauplätze der Kämple, kennt aber auch die handelnden Personen und ihre Briefe nach ber Beimat, aus benen er ben Stoff gur Schilberung bes reichen Innenfebens biefer jugenblichen Selben schöpft. "Zwischen Gräbern und Garben im fernen Flan-dern" hat der Berf. die Absicht, dieses Buch zu schreiben, gefaßt. Go ift unmöglich, den gangen Inhalt Diefes reichen Buches auch nur anzudenten — man nehme und lese es selbst!" Wir geben ben Wunsch unsern Lesern gern weiter; das Buch ist vorrätig in der Buchhandlung von M. Weiben-

Provinz und Nachbarichaft.

Edgell, 27. Hug. hier bruch in einer Scheuer Feuer aus, bas in furger Beit gu einem verhangnisvollen Schabenfeuer annuche. Seche vollgefüllte Scheunen und mehrere Stallungen fielen bem berheerenben Element zum Opfer, ebenso viele landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Eröffere Haustiere konnien mit Mühe geretter werben, bagegen tamen viele fleine Saustiere, wie Safen, Geffügel

lingen, 27. Ang. Das Rochusfeft batte bie gange

habt. Hunderte von Wallfahrern fuchten biedmal bie Rochustapelle auf, weil die Wallfahrt zum hl. Rochus in Kriegs- und anderen fcmeren Beiren ftete einen gang befonbern Bert und einen höheren inneren Gehalt für bie Gläubigen bekommt. Auch gestern war der Rochusberg wieber ftart besucht. Dit bem gestrigen Conntage aber bat bie Kriegswallfahrt ihr Ende erreicht.

Vermischtes.

* Bie er Sindenburg in bie Arme Ifef. Gin Feldgrauer ergählt folgendes Geschichtchen: Der Landsturmmann M. ergählt dem neueingetroffenen Erfan Kriegsgeschichten. Er ift Berliner und (wie alle editen Berliner) in ber Probing geboren. "Bat ich noch ergählen wollte: Als id hinden-burgen in die Arme lief — das ging so zu: Id sause hinter meinem Greund Garle ber, benn wir mußten unter Sochbrud einen borübergebend besetzten Aeppelgarten raumen. Da fude id mir um, ob Frige auch die Nachhut sichert und prallie babet fejen einen machtig forschen Mistar und erfenne fosort hindenburg, dem man am Abend borher in meinem Beisein ein Standchen gebracht batte. Er fing mir in feine Urme auf und fagte: "Bunge, nicht gar gu fturmifch . . " Giner ber laufchenden Reulinge fragte intereffiert: "War bas erft fürslich?" "Ad) nee," sagte ber Bandstürmer: "Dat is so wentse breißiger Jahre her und war in Torgan auf der Schloßtraße!"

Eetzte Nachrichten.

Berlin, 27. Aug. Mends. (Amifich.) In Manbern scheiterte morgens ein ftarter englischer Angriff öftlich von Phern; nachmittags erbitterter Artifleriefampf norböstlich

Bor Berbun blieb bei ben Frühfampfen Beaumont in unferer Hand.

3m Often brachte ein Angriff und in den Befit wichtiger Setllungen öftlich von Chernowip. Bisber find mehr als 1000 Gefangene und 6 Gefchute als Beute gemeibet. Berlin, 28. Aug. (T.II. Amtlich.) Durch unfere II-

Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 24 500 Bruttoregistertonnen Unter ben berfenften Schiffen befanden fich ein englischer bewaffneter Tantbampier bon Mussehen ber "Shreania" (5227 to), ber aus einer Sicherung berausgeschoffen wurde, ber bewaffnere tralientiche Dampfer

Trento" mit 4900 to Roblen von Carbiff nach Genua, beffen Gefcung herungergeholt und ber Kabitan gefangen genommen wurde; ferner ein großer unbefannter Dambfer, ber an ber Spige eines ftarfen Geleitzuges fuhr. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Berlin, 28. Aug. (B.B. Amtlich.) Unfere Flugzeug-

geschwader ber furlandifden Rufte führten in letter Beit zahlreiche erfolgreiche Angriffoflüge gegen die Befestigungen, Alugitationen und militärischen Anlagen ber Infel Defel aus. Dabei wurden auch bie im Gebiet des Riga-Bufens gefichteten ruffifden Geeftreitfrafte erfolgreich mit Bomben belegt. Bei biefen Angriffen wurde ein Berftorer ber Sowit. Rlaffe burch einen mit bober Stichflamme bei bem binteren Schornftein beobachteten Bombentreffer gum Sinten gebracht. Ein ruffifches Werfftattfchiff wurde fo fchwer befchabigt, daß fein Ginten ebenfalls mit Sicherheit angenommen werben tann. Trop ftartfter feindlicher Gegenwirfung burch Land- und Schiffsabwehrgeschütze und verschiebener Suftgefechte mit ruffifden Glugbooten und frangofifden Kampfeinsigern, wobei ein feindliches Flugboot bei ber Infel Abro im Rigaischen Meerbusen zum Landen gezwungen und fo fdwer befdiabigt murbe, bag bie Befanung fiber Bord ibrang, febrien unfere Fluggeuge famtlich ohne Berlufte ober Beidabigungen gu ihren Stationen gurud.

Der Chef bes Abmirafitabes ber Marine. Berlin, 28. Auguft. Die Anfunft Djemal Bajdas erfolgte mit dem Balfanguge um 9,53 Uhr. Bur Begrüßung ber türkifchen Burbentrager hatten fich mit bielen Mitgliedern ber hiefigen vomanischen Kolonie ber türkische Botichafter Satti Bajcha und bie Herren ber türkischen Botichaft eingefunden und mit ihnen zugleich war eine Anzahl türkischer Offiziere erichienen. Im Ramen bes Reichsmarineamtes er-wartete mit mehreren Marineoffizieren Korbettenkapitan Raben ben Gaft. Es fund, als Djemal Bafcha bem Buge entstiegen war, nach einem straff militartichen Galut eine berglidje Begriffung swifden bem beutschen und türkischen Militar und fobann zwifchen ben vomanischen Landoleuten ftatt. Djemal Bajcha ift bon einem größeren Gefolge begleitet Geleitet bon ben beutschen Marineoffigieren begaben fich bie

türkischen Gafte bom Bahnhof in bas Sotel Ablon. Genf, 28. Aug. Der "Matin" melbet aus Rewhort; Wilfon will, wie halbamtlich versichert wird, gleichzeitig mit der Antwort auf die Papfinote eine neue Friedensbot-icaft an den Kongreg richten. Willon wird erklären, der Grieben fonne erft in Betracht fommen, wenn Deutschland vorber flar feine Artegegiele befi-niere. 3m "Journal be Geneve" erffarte Brof. Geippel, er erfahre aus ausgezeichneter Quelle, Wilfon werbe, ebe bie amerifanische Armee offettib am Rampfe teilnehme, einen letten Friedensberfuch unternehmen. Er werde gunachft Die Redifion der Entente-Rriegsgiele im Ginne feiner Botfcaft burchzuseben fuchen und alsbann ben Mittelmächten erflaren: Rehmt biefen gerechten Frieden an ober aber mir berfidern end in feierlichter form, bag euch ber Beltmartt 10 Jahre berichloffen

Stodholm, 28. Huguft. Die bon bes 300 funnte Raumung ber ruffifden Dunge allen überfluffigen Elementen tit bereits in men worden. Rady Melbungen ruffifcher m Regierungstommiffar bie Berfügung erlaffen, bas Simbohner Betereburge, Die Stadt innerbalb verlaffen muffen. Die Lagarette find bor einigen raumt worben. Im Laufe ber nachften Bode Schulen aus ber Sauptftabt entfernt.

Literarisches.

Rari Galm: Weift ber Zut, ausgemille bichte. Wedruf Berlag, Weimar.

I. Refa: Mus Gruger Beit, Rriegebide -1917; Galm - Berlag, Röln. - Gine briches menftellung ber tief gu Bergen gebenben Dimennen fannten Berfaffere.

Les Sternberg: Ine Ange ber Emigre bichte, Galm - Berlag, Roin. 80 Bfg., 2 Det blatter theinischer Dichtung, berausgegeben b. Ger Das neue Seft macht in einer Auslese mit ben bes begabten theinischen Dichters befannt

8. B. Rürten: Der Brunnen, Minnenet Berlag, Coln, fart. 2 DR. Liebenswürdige Lauten jungen rheinifden Dichtere bieret bas fleine, bor gestattete Bildlein. Ge find Berfe barin, Die ton in Ratifelidfeit und Frifche in fich bergen fie bem lieblichen Spiel längft verklungener Beiten Das Bandden burfte viele Freude gewinnen, m warmes fprifches Talent, bas feiber heute feit und Pridit.

Gur ben Tertteil verantivortlich: Schriftleiter B

Obft- und Gemüseverwerin

Freitag, ben 31. August, abends 81/, Ilfr f Renhoff'iden Saale zu Dillenburg ein Bonte herrn Obit- und Beinbauinfpefcore Schilling and heim ftatt über :

Dbft- und Gemufeverwertung mit bein Berndfichtigung ber burch ben Rrieg gebil Menderungen."

Alle Ginwohner Diffenburgs und ber Ilm namentlich die Sausfrauen, werben gu biefem Borites mit eingelaben.

Der Borstand der Areisftelle für Franenarbelt im Rriege Dillfreis.

Der Borite Doft- H. Ge pumpun Dillent

1, 2

20. Mel. 29

m eri

Tic 9

no ber

Somi fe

Meinen werten Runden gur Radi bağ Gummiringe eingetroffen, ebenfo töpfe in allen Größen.

H. F. Hatzfeld, Markitt Telefon 191.

Da Privatpersonen nach neuer Bein Delfamen nicht mehr geschlagen werden habe ich die weitere Alunahme von u. brgl. eingeftellt.

Oberfchelb, 27. August 1917.

H. Chr. Deusii

Ein leichter einfpanniger

Anhwagen gu taufen gefucht. Angebote erbeten an Barl gaufer in Manderbach. (3014

jum 1. Geptember ober pater

Koff und Logis. Angebote mit Breisangabe unter S. 3024 an bie Befcafteftelle biefer Beitung.

2 Zimmer u. Küche gn bermieten. (2998 Dageres Geichafteftelle.

Einen 18 Wem iprungfähigen Bo

berfauft Wilhelm in Bottenhorn. Belg. Riefen Otide. Rielenia

mit Jungen gu be Sauptfirage ür Rüche und De

für fofort gejucht.

Raberes Geichbin

Die (

jeber Mit tann burch einen neuer unbenen, bon amtlicher Geite begutachteten u. glangend bewährten

Dörrapparat

für ben Binter getrodnet werden. Geeignet für Gas-und Roblenberd, Beftellen Sie fofort frc. 18 DR. 50 Bf. Euchtige Bertreter werden angeftellt.

Eruft Ellenberger, landwirtich. Masch nen- und Reparatur-Bertftatt,

Biebent opf, Fernruf 182

Metalibetten an Privato Kat frei. Holarahmenmatr., Kin ierbeit. Elsenmöbelfabrik Subi.

Statt Karten.

Ludi Leplat

Otto Goebel

Lt. u. Komp.-Führer in einem Inf.-Regt.

Verlobte.

Vallendar a. Rh.

Frohnhausen (DIII)

August 1917.